

Ilan Pappé/Jamil Hilal (Hrsg.)
Zu beiden Seiten der Mauer

Ilan Pappé/Jamil Hilal (Hg.)

Zu beiden Seiten der Mauer

Laika. 500 Seiten. 29 €

Der Polit-Slogan »Ein Land ohne Volk für ein Volk ohne Land« der zio-

nistischen Bewegung ignorierte von Beginn der Kolonisierung Palästinas an die Existenz und die Rechte des dort lebenden palästinensischen Volkes. Diese koloniale Eroberung fremden Landes hält bis heute an, konnte aber die Gemeinschaft der autochthonen Bevölkerung nicht zerstören. Eine Gruppe von Wissenschaftlern arbeitet seit 1997 unter dem Namen *Palästinensisch-Israelischer Akademischer*

Dialog (Palisad) die Geschichte des israelischen und des palästinensischen Volkes auf. Dazu gehören unter anderen Ilan Pappé, Jamil Hilal, Moshe Zuckermann, Nür Masalha, Oren Yiftachel. Im Einzelnen befassen sich die Beiträge mit den zionistischen und palästinensischen Sichtweisen, der Instrumentalisierung des Holocaust durch Israel, mit Jerusalem, dem Flüchtlingsproblem, der Politik der Judaisierung und der Ein-Staaten-Lösung als »Königsweg« für die Lösung des Nahostkonflikts. Das Buch kann inspirierend für alle am Nahostkonflikt Interessierten sein – zumal, wenn sie das »öffentliche Interesse für die Ein-Staaten-Lösung als einzige Alternative zur Beendigung der Gewalt, die beiden Völkern ein Leben in Frieden ermöglichen kann«, politisch unterstützen.

Ludwig Watzal